

Aktion Schultüte: Dekanat und Stadtmission fordern Sozialfonds für bedürftige ABC-Schützen



200.000 Euro für die Grundausstattung aller Erstklässler/-innen, deren Familien vom Arbeitslosengeld 2 („Hartz IV“) leben, haben Nürnbergs evangelischer Stadtdekan Michael Bammessel (links) und die Vorstandssprecherin der Stadtmission Nürnberg, Gabriele Sörgel (rechts), von der Stadt Nürnberg gefordert. „Das muss für diesen Zweck doch drin sein, wenn es von der Stadt heißt, dass für die geplante Lagune im Tiergarten zwischen 17 und 21 Millionen Euro realisierbar seien“, legte Sörgel nach. Denn es gehe nicht um Einzelfälle, sondern um 20% aller Schulanfänger/-innen, nämlich 960 von rund 4.600 ABC-Schützen in diesem Jahr.

Zuvor hatte die Leiterin der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit, Angelika Wippert, eindrücklich erklärt, dass Kindern nach Hartz IV zum Tag der Einschulung 1,64 Euro zur Verfügung stünden – eine Einschulung aber rund 203 Euro koste. Möglichkeiten für außerordentliche Zuschüsse zur Einschulung gäbe es nicht.

Eine „Große Koalition für Kinder“ fordern deshalb Stadtmission und Dekanat und verfolgen damit vier Ziele:

- * Schulfonds der Stadt Nürnberg für bedürftige Erstklässler/-innen in Höhe von 200.000 Euro
- * Politischer Einsatz der Stadt, der Wohlfahrtsverbände und anderer bayerischer Städte bei der Großen Koalition in Berlin für die Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes um 45 Euro pro Monat und Kind.
- * Zügiger Ausbau von Kindertagesstätten und Ganztagschulen.
- * Die Situation armer Familien muss in den Schulen angemessen berücksichtigt werden, zum Beispiel bei den Kosten für Schulessen, Klassenfahrten, Ausflügen etc.

Stadtdekan Michael Bammessel bezeichnete die Einschulung als eine „enorme finanzielle Hürde für eine Familie, die von Hartz IV lebt“. Die Chancengleichheit in Sachen Bildung bröckele, das werde am ersten Schultag besonders sichtbar. Der Zusammenhang von Bildung und sozialen Problemen sei ein urevangelischer Gedanke, der von den Anfängen der Diakonie um Johann Hinrich von Wichern im Rauhen Haus (Hamburg) an von großer Bedeutung sei. Auch die Stadtmission habe bei ihrem ersten Angebot vor rund 120 Jahren in der Mägdeherberge eine Mischung aus Bildung (in Form einer Bibliothek), Unterkunft und Stellenvermittlung aufgebaut.

Mittlerweile haben die Forderungen von Stadtmission und Stadtdekan prominente Befürworter gefunden. Bruno Schnell, Verleger der Nürnberger Nachrichten, hat die Idee aufgegriffen, ist mit gutem Beispiel voran gegangen und sammelt weitere Spenden unter der Überschrift „Aktion Schultüte“ für den Sozialfonds für bedürftige Erstklässler. Wer diese Initiative unterstützen möchte, kann seine Spende auf das Konto von „Freude für alle“, Stichwort „Aktion Schultüte“, Kto.Nr. 1 101 111, BLZ 760 501 01, überweisen. Aber auch im i-punkt, dem evangelischen Informationsladen im *eckstein*, Burgstr. 1-3, kann man seine Spende zur Weiterleitung abgeben.